# **Landesbibliothek Oldenburg**

# Digitalisierung von Drucken

# Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1881

131 (3.11.1881)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-425320</u>

Sajeraar werben auch augenammen von den herren: Büttner und Winter in Oldenburg, E. Schlotte in Bremen, haafenstein und Kogler in Bremen und Hamburg, Rud. Mosse in Verfin, Th. Dietrich und Comp. in Caskt, G. L. Daubt und Comp. un Krantfaurt am Main und von anderen Susertions-Constative

No. 131.

Elsfleth, Donnerstag, den 3. November.

1881.

## Das Gesammt=Wahlergebnig

im Reiche, wie es jest vorliegt, zeigt eine bedeutende Berschiebung bes politischen Schwerpunktes nach Links, aber diese Berschiebung ist doch noch nicht bedeutend genug, um die zweisellose Majorität des Reichstages von Rechts nach Links zu verlegen. Die entschiedenen Parteien sind auf Rosten der mittleren verfürft worden, besonders die Seccsschiedinisten und Bortschriefter haben einen bedeutenden Lumachs zu perzeichnen. Nuch das einen bebentenben Zuwachs ju verzeichnen, Auch das Gentrum hat gewonnen; In Bahren, Baben und Schleffen hat es anberen Parteien fünf Sige abgenommen. Die Socialbemofraten haben zwar im ersten Bahlgange nur einen einzigen Canbibaten durchgebracht, aber fiter als irgend eine andere Nartei fund fie bei

gewommen. Die Socialdemofraten haben zwar im ersten Wahlgange nur einen einzigen Candidaten durchgebracht, aber öster als irgend eine andere Partei sind sie bei dem Scickmahlen betheiligt und bei der eigenthümlichen Berschiedung unserer Parteiverhöltnisse diren sie hoffen, in mehreren Stickwohlen die Sieger zu bleiben.
Der vorige Reichetog daracteristre sich in seiner Zugummensenung wesentlich dadurch, daß er die Mögslichfeit einer doppelten Majorität bot: die emigroativnationalliberale und die consetvatio-ultramontane. Im neugewählten Reichstage ist die Konservativnationalliberale und die Kreiconservativn weil die Nationalliberalen und die steinen derloren haben. Dadurch steichepartei zu besteutend verloren haben. Dadurch schiedung die keitende Organ der Freiconservativen mit Recht hervorhebt, an dem Begengewicht einer anderen politischen Wehrheitsgruppirung, durch welche das Centrum anch ohne Gegenleisung auf sirchenpolitischem Gebiet zu position Mitwirfung für die socialpolitischen Stäne des Reichsfanzlers bewegt werden fönnte.

Indes Archastanzlers demegt werden fönnte,
Robessen und die Liberasen für sich, trotz ihrer Eriolge, noch teine Majorität, ganz abgeichen vom der Berschlichung hier Widressen den Plationalliberasen einerseits und den Secetionisten und den Bortideritlen andererseites. Die Sitckwahlen erst werden darüber entschein, ob die Liberasten in Berbindung mit den Breiconservativen eine Weitheit bilden können; aber man bedenke, wie weit in einer solchen, die sämmte

ben darwer entiderben, ob die Liberalen in Berbindung mit den Freiconservatioen eine Mehrseit bilden fonnen; aber man bedenkt, wie weit in einer solden, die fämmte liden liberalen Schattenagen umfassenden Gruppe der Schwerpunft nach Rechts verlegt werden mußte, um die Freiconservativen bei dieser Bruppirung zu er halten

Bae bie Bahlbetheiligung ber Socialbemofraten be-Was die Wahlbetheiligung der Socialdemofraten betrifft, so salten bei Betrachtung derselben zwei einander
scheindar widersprechende Thatsachen auf. Die Gesammtstimmenzahl dieser Bartei ift soft auf die Hälfte bersenigen heradzegungen, die bei den 1878er Wahlen
für sie abgegeben wurden (nach ungefährem Ueberschlag 260,000 gegen 480,000), aber mit dieser bedeutend geringeren Stimmenzahl hat die Partei viel höhere Er-

ferner, dog die großen Stabte im protestantifden Ror. ben Deutschlands ber Socialbemofratie weit mehr Stimmen liefern, wie ber fatholifche Guden, daß neben Ber-lin, Damburg, Brestau und Tresten, die icon 1878 Socialdemofraten in den Reichstag fandten, jest auch Magdeburg, Braunschweig und Dannover in Betracht fommen, in denen Socialdemofraten gur Stichmahl

Benn man bas Facit aus bem Bahlergebniß im Allgemeinen glebt, fo wird man be'ennen muffen, bag es unfere politischen Berbaltuiffe nicht wefentlich ge-flat, bag es feine Majoritätspattei geschaffen hat, und daß der neugewählte Reidietag, auch wenn er nicht vor-zeitig an irgend einer Auflöjungeftippe icheitert, eine truchtbringende gesetzgeberische Thätigkeit nicht entsalten

#### Rundschau.

\* Berlin. Raifer Bilhelm ift von den Sof-jagden in Medlenburg wieder mohlbehalten bier eingetroffen. — Die Reconvalesceng, der Raiferin Augusta, welche durch die Reife von Cobleng nach Baben Boden und duch die Beilichfeiten in Karleruhe etwas aufgehalten war, bat in der letten Zeit wieder erfrenliche

Fortidritte gemacht.
\* Dem Confutateberichte fiber ben Sandel Chiles im Jahre 1880 ift ju entnehmen, daß in den fchildten im Jahre 1880 ist zu entnehmen, daß in den schlichten Baumwollgeweben, weißen und braunen Shrtings, braunen und blanen Drills u. f. w., welche sind eines lagen, welche aus dem Finanzressert an den Landtag braunen und blanen Drills u. f. w., welche sind eines Massenverbrauchs erfreuen, in den wohlfeilen Sorten gegen Tordamerika von deutschen Gaglaud, in den bestieren gegen Nordamerika von deutscher Seite nicht auszusommen ist. Soweit es dort bekannt geworden, hat die deutsche Industrie selbst von einem Bersuche, dei der Erzeugung dieser Stapelgüter artvalissend auszustehen, stets Abstand genommen. Auch die wohlseilen gedruckten kleiderkatunssissen. Umb dem Etat nur ein Geset siber die Resorm der Bestinkend auszustreten, stets Abstand genommen. Auch die wohlseilen gedruckten Reiderkatunssissen. Umb dem Etat nur ein Geset siber die Resorm der Bestinkend auszustreten, stets Abstand genommen. Auch die wohlseilen gedruckten Reiderkatunssissen den Unterdenen der vreußischen mit deuen der Reichsbeimen der Vreußischen der Vereistung des Packfoss nach Moadit vorlegen. Dinteliefte Mancheffer von Alters her in einer worlegen.
Dite und zu Breifen, benen bie deutichen Fabrifen uicht gwagien find. "So weit erinnerlich, ift auch nur einmal in früheren Jahren von Berlin und Wien and in beifer Richten gein schwacher und vergeblicher Bersuch bernft, wie das königlich stratistische Bureau jest begemacht worden", wogegen feinere daumwollene Kleider, fannt giebt, auf einem Irhum. Es ist weder im

folge als früher aufzuweisen, indem ihre Candidaten in nicht weniger als 27 Bahlfreisen zur Stickwohl stehen (1878 brachten sie nur 16 ihrer Candidaten in die engere Bahl).

Es wäre allerdings irrig, wenn man ans diesem umben auch daumwollene Möbelstoffe zugeführt, welche den wennen hätte; ihre Ersolge dantt sie vielmehr der Aleibertvong dewonnen hätte; ihre Ersolge dantt sie vielmehr der Aleibertvossen der anderen Barteien und der Nichtschaus der Aleibertvossen und beamwollenen Umschlichen Erzeugnissen in jeder Beziehung gewachsen worten. Sachsen bestiegte mit halbaunmwollenen Archivertossen jeden weren. Sachsen bestiegte mit halbaunmwollenen und beachtung ihrer beim Bahlfampse. Bemerkenswerth ift seiner, doß die großen Stäte im brotestantischen Nord-kandischen Erzeugnissen lieserten Berliner und seinschliche Schwisten den Markt in preiswirdiger sein Deutschlands der Socialdemokratie weit nicht Staate. Baare; baumwollener Sammet deutider herfinaft hat fich gegen die englische Concurrenz zu halten verstanden. In reinen Wollwaaren blieben Deutschlands Erzeugniffe anderen Landern gegenüber ebenbirtig. So waren n. U. Tuche in glatter Boare vom Rhein und and Sachsen wohlfeiler und in bessehen als irgend souft wohlfeiler und in bessehen als irgend souft woher; selbst die feinen Erzengnisse von legend fonit woher; jeibit die jeinen Erzeignilje von Elbeuf konnten fich faum behaupten, waren ihrer größeren Breite wegen jedoch beliebt. Aus Mocassar führt der Handlesbericht au, daß ber hauptsächliche Einsuhr bentsichen Ursprungs noch immer Rothgarn aus Elberseld, Barnen u. f. w. ift, welches den englischen und hole ländischen Fabrisaten erfolgreich Concurrenz macht.

ländischen Fabrifaten erfolgreich Concurrenz macht. Angerdem sind unter Andern noch zu nennen: Eifens und Stahlwaaren, Bein, Bier, Rücuberger Artifel, Hite, Kölnisch Basser, Butter, Schinsen, Mehn, Mehlun, in w. \* Pinsichtlich der Berusung des Neichetages wünscht die preußische Regierung den frühelten Termin nach der endyültigen Festischung der Wahlergebnisse; denn es kommt ihr darauf an, den Neichsetat vor Ablauf des Jahres seingestellt zu sehen, um danach die Ansstellung des preußischen Etats zu bemessen. Es gift als mahreicheinich, daß der Neichstag and nach Weihnachten zur Kortstung seiner Vortiebung seiner Vortistung seiner Fortiebung feiner Borfeifion gurudfehren und bie legtere erft furg bor bem Beginn bes preufifchen Canstage, gegen ben 15. Januar etwa, beenden wird. Wegenuber ben noch immer aufgeworfenen Zweifeln über bie Bor-lagen, welche aus bem Finangreffort an ben Landtag tommen möchten, fonnen wir verbürgt melben, bag

### Die Barfenspielerin. Momantifche Ergahlung von R. 3. Berger.

(8. Fortfetung.) Julius harrte in gespannter Erwartung, ob Ludwig Julius harrte in gespannter Erwartung, ob Ludwig wiederkehren und einen Berjuch wagen werde, des Oheims Verzeigung zu erslehen oder nicht. Ihm war mit seiner Flucht weit mehr gebient, dem sürchtete er auch weniger den außerordentlichen Fall, daß der Heim sich vielleicht erweichen ließe, so war doch vorauszusschen, daß der Jorn desselben sich noch um vieles siegern werde, wenn Ludwig sich durch seine Entweichung sieder Ahndung entzog, und Inlius lag alles daran, den Better und muthmaßlichen Miterden für immer von dem Oheim zu entsernen. Wurde er aber wirstich von der Vehörde bestraft, so war vielleicht zu sürchten, Bachmanns Zorn werde daran sich geuigen lassen, sein Mitseid könne am Ende erregt werden und er den gezächtigten Ucbelthäter nachber zu Gnaden anuehmen. süchigten Uebelthäter nacher zu Gnaben anuehmen. Dies alles aber fiel weg, sobald Ludwig seine Schuld badurch vergrößerte, daß er ber Strafe ans dem Wege ging; auf diese Beise war an feine Bersöhnung zu denfen.

Es fügte fich nach bes redlichen Bettere Bunichen Bachmanne Grimm erreichte ben hochften Grab, ale, aller Rachforid,ungen ungeachtet, feine Gpur von gud wig aufzufinden war

mit Hülfe einiger verschwiegener Freunde glücklich über die Grenze gekommen. Sodald er einen Ort gekunden, and dem er einige Zeit raften konnte, ließ er Franziska dorthin kommen, um sich, nachdem er einen Erwerdstreit formanen, um sich, nachdem er einen Erwerdstreit formanen, um sich, nachdem er einen Erwerdstreit frühren, nachdem er einen Erwerdstreit frühren, nach dei feinen Eltern, delse im Platz für ihn sinden. Bohin er kan, fand er alle Stellen veigt; du er sich nicht gehörig mit Papieren ausweizen konnte, mochte man ihm auch nicht rauen. Seine Baarichaft war zu Ende, che sich eine Aussicht erössen dassen der einige Wale im Begrist au die delse der die delse der die delse der die delse der der des delse der des delse der des delses der des delses der des delses der delse der delse der delse der delse überlegen tonnte, fiel ibm manches Zweidentige in dem Benehmen des Belters auf, er fing an, die mahren Abfichten besielben ju abnen. Go fah er benn ein, wie gefährlich es für feine Gicherheit merben fonnte, verriethe er feinen Aufenthalt; er mußte fich ja für Frangista gu erhalten fuchen.

Ingwifden war Frangista feit langerer Beit ichon

Die Erscheinung der beiden jungen Leute an öffentlichen Orten wurde wohlgefällig aufgenommen und
fie fanden ihren Unterhalt. War es Lodwig gleichpreinlich, denselben auf eine so ungewohnte Weife zu
erwerden, so sand er sich doch nach und nach so weit
darin, daß das unangenehme Gesühl, den Bilden der Goffer öffentlich ausgefetzt zu sein, sich bald verlor.
Aber eine neue, disher nicht gekannte Qual sing an,
ihm das Erden zu werdittern: die Eisersucht. Wie damals,
als er Franziska kennen leinte, so wurde sie auch jegt
umbrängt. Geder freundliche Blick, mit dem er diesen
oder jenen ausah, war ihm ein Dolchstich. Er litt
Höllenpein während seiner Anwesenheit mit ihr an irgend
einem Ort, vie kehrte er anders, als voss bitteren Unsmuths und im stillen das Gewerbe verwünschend, zu

Diefen war ivoeisen unter verändertem Namen und suffinmung geben, die Roth brüngte. Rein beiten Beiters Namen und Bustinmung geben, die Noch brüngte. Noch einumal versigne, nie verdergen, nie verriech ein die Noch inter Michael der indet Institute Institut

nijerlich flatistischen Amte, noch im königlich prengischen lehnen, eine Nachwahl vorzunehmen. Die antiforte mit 7 Schuffen bei fich juntte, von bem angelbe; es gelang erst nach natifilichen Bureau von der Anordnung einer sochen Amtlereife Bofwediger Stöcker aufzustellen, beftigem Kample, sich besselben zu bemächtigen. — Den Ratifilden Bureau von ber Anordnung einer folden Bablung eines befannt und find auch teinerlei Borbereitungen getroffen. Wir beeilen uns baber, die betreffendt Nachricht hierdurch zu widerrusen.

\* Es beißt, bag der Reichstag jum 21. Rovember einberufen werden wird. Demfelben wird außer bem Reichehaushaltsetat pro 1882/83 die bereite feit langerer Beit vom Bundebrath genehmigte Borlage wegen bes Reichezuschuffes ju ben Roften fur ben Samburger gur Benehmigung unterbreitet werden.

\* Eine Befprechung bes foniglichen preußischen Staate-minifteriums, welche am Freitag ftattgefunden hat, foll fich auf die parlamentarifden Arbeiten für Candtag und Reichetag und Borichtage fur die Berufungstermine beiber Rorperichaften bezogen haben. Noch einmal ift die Nothwendigfeit betont worden, die Landtagearbeiten auf die unabweisbar bringliden Borlagen gu beidranten. Gs wird uns verfichert, bag unter feinen Umftanden Entwürfe firdenpolitifden Inhalte gu ermarten feien, ja, daß es felbit fraglich mare, ob es gur Erneuerung jener Bestimmungen bes Juligefetes fommen werbe, welche mit Ende Diefes Jahres ablaufen. Man manicht gu erreichen, daß der gandtag bis Oftern feine Arbeiter abmideln fonne. Bon ben größeren Entwürfen, melde ben Reichstag beschäftigen sellen, ift bis jest noch fein einziger festgestellt, und bie auf bas Tabademonopol bezüglichen Arbeiten find noch nicht einmal im ersten Entwurf beendigt, fo bag bas prenfifte Minifterium noch nicht damit befaßt werden fonnte.

\* Die bentide Regierung bot bem italienifden Gonvernement ertiaren laffen, bag fie aufrichtige Freude über die Reife des italienischen Ronigspaares noch Wien empfinde und bag Deutschland jeden Act der Freund. fcaft Italiens gegen Defterreich ale ihne felbft ermiefen

Die bie Dienstag Mittag befannt gewordenen amtfich fettgefiellten Bahlrefultate geven folgendes Bild. Es murden gemahlt : 44 Confervative, 23 Freiconfervatice, 25 Nationaliberale, 28 Secessionisten, 6 Liberale (Wider), 28 Fortschrittler, 100 Ultrantontane, 4 Bolfe-parteiler, 8 Partifulariften, 14 Polen, 1 Socialdemofrat, 93 Stidwohlen find erforderlich, in einem Kreife muß gmijden Rationalliberal und Confernatio burch das Yoos entichieden werden (im Wahlfreife Weglar, mo jeder der Candidaten je 4047 Stimmen erhicht), one 14 Wahl: freisen lagen die Resultate noch nicht vor. — Un den Stichmahlen find betheiligt; 32 Conservative, 16 Freischmahlen find betheiligt; 32 Conservative, 16 Freischmahlen confervative, 7 Liberale (Bilbe), 35 Nationalliberale, 15 Seceffionisten, 28 Fortidrittler, 27 Socialdemofraten. 3 Danen, 4 Polen, 17 Ultramontane, 1 Protester, 5

Barticularifien, 4 Boltsparteiler.

\* Der Zollanfdluß der Unterelbe fann, neuesten Mittheilungen gufolge, wor dem 1. Januar 1882 nicht bemirft merben

Dem nadften Reichstage foll ber Entwurf eines

Erunfjuchtegefetes von Reuem vorgelegt werden. \* Der beutiche Dampfer "Bulfan", der D ju gewerblichen Zweden an Bord hatte, ift in ben Darbanellen von ben türfifchen Behorden mit Befchlag belegt worden, nachdem das Schiff zuvor ichon 1400 Rifter gefährlichen Sprengmoteriale an ber fleinafiatifden Rufte gelandet hatte.

Die Berliner Bahler werden in vier Wahlfreifer jum zweitenmal gur Urne fcreiten muffen. Mußer ben beiben befannten Stichmahlen im 4. und 6. Babifreife mifden Fortidrittlern und Socialdemofraten ift im 3. falls berfelbe in ben beiden für ihn nothwendig gewordenen Stichwahlen unterliegen follte.

\* Dreeden, 1. Nov. Die Königin hatte gestern Mittag gesteigertes Fieber, Die Nacht aber bis Worgens 3 Uhr Schlaf. Das Allgemeinbefinden ift zufeieden-

\* Frantfurt a. Di., 31. October. Der Schmuggel focialiftifcher Schriften aus ber Comein nach Baden wird fo ftart betrieben, bag, wie bas "Frant-furter Journal" melbet, die Grengwächter Befehl er-"Frant. hielten, ihre Rundgange ju verdoppeln und nothigenfalls auf flüchtige Erager focialiftifcher Schriften gu ichießen.

\* Grandeng, 1. Nov. heute früh 7 Uhr fand zwischen Czerwinft und Barlubien ein Zusammenftog des von Dirican fommenden Berfonenzuges mit einem von Bromberg fommenten Guterzuge fint. Dem Loco-motroführer wurden die Beine gerichmettert, ein Schoffner ift getobtet, mehrere Berjonen find verwundet. Strede ift gefperrt.

Wie pocaueguschen mar, fo be-\* Defterreich. ftatigt auch die "Rene freie Breffe", daß Graf Undraffn wieder an die Spite der öfterreichifd-ungarifden Staate. geschäfte treten merbe. Wahricheinlich wird man mit ber Beröffentlichung biefer Ernennung bis jum Schluffe

ber Delegationefigungen warten. \* Das italienifde Ronigepaar bat am Moutag Bormittag feine Rudreife von Bien aus angetreten. Der Abidied von ber faiferlichen Gamilie mar ein überaus herglicher.

Granfreid. Racbem ber Gintritt eines Ministeriume Gambetta unbedingt gefichert ift, werden allertei Rachrichten über beffen Bufammenfegung verbreitet und die Blatter fullen fich mit Dinifterliften Co bestätigt fich, bag Gerry Unterrichtsminister bleiben joll. Dagegen gilt ber Rudtritt bes Ministere bee Barthelemp. Saint-Silaire, und Menferen, Rriegeminiftere, Generale Farre, ale unter allen Umffanden ficher.

\* Mus Tunefien wird gemelbet, daß die Aufitandifden durch ben Tod ihres Dauptführers, Ali Ben Amar, fehr entmuthigt feien. Das Dauptorps fdeint fich in die Bufte gurudgezogen gu haben, von wo aus baffelbe zeitmeife Streitguge machen burfte. Belingt es nicht, fie gum regelrechten Rampf gu gwingen, fo tann fich ber Rrieg in Tunefien poch febr langbin ausbehnen,

\* England. Die Regierung hat auch die Frauen-ine der Landliga aufgelöft. Benn auch im allgevereine ber landliga aufgeloft. meinen in Brland bie Rube ale wiederhergeftellt gelten barf, fehlt es boch nicht an einzelnen bedaurtlichen Musichreitungen; fo wird aus Graphill (Graffcaft Dago) berichtet, daß es dafelbit aus Unlag ber Erheb. ung von Armeusteuern zu einem blutigen Busammenftog gwijchen der Boligei und den Boltemaffen gefommen Gine Ungahl Berfonen, meift Franen, murbe bermundet.

Der Bolferaab von Tranevaal hat einen ungebührlich boben Gingangezoll auf Baaren aus anderen ale fudafrifanifchen gandern gelegt, weemegen bie Englander natürlich febr ungehalten find.

\* I merifa. Der Broceft gegen ben Uttentater Guiteau follte am 7. d. feinen Fortgang nehmen; ber Bertheidiger hat aber eine Bertagung bis gum 21. b.

Bertretern der Familie von Steuben, welche ber Dorftownfeier beimobnten, ift bei ihrer Anfunft in Chicago ein febr freundlicher Empfang bereitet worden.

\* Ufien. Der nach Perfien geflüchtete afghanis

Der nach Berfien geflüchtete afghanis fliche Thronpratendent, Minb Rhan, ift von der per-flichen Regierung verhaftet worden und es mird ihm nicht gestattet werden, fich in der Rahe der afgbanifden Grenze aufzuhalten. Es wird ibm mahricheinlich die hauptstatt Teheran jum Aufenthalt zugewiesen werden.

#### Locales und Provinzielles.

x Glofleth. In ber legten giemlich gohlreich befucten Sigung der Concordia fam gunachft ber fechagehnte Sabreebericht der Gefellichaft gur Borlefung. Es ergiebt fich boraus, daß im lepten Bereinsjahre 16 Beneral-Berjammlungen abgehalten worden find, die fich burchichnittlich einer Frequeng von 20 Mitgliedern gu erfreuen hatten. Die wichtigeren Berhandlungen betrafen; Datlftrom's Broject eines Rord. Ditfee-Canale und bie dajür in Aussicht genommenen Conalabgaben. Die fehle Concurreng Brufinng von Chronometern in Hamburg und deren Resultate. Ein Bericht über die Seemanns. Bittwencasse Concordia, Die Beimbeforderung von Deferteuren der Raiserlichen Marine. Die Surtaxo Der Banama-Canal und feine Bedeutung rur die Schifffahrt. Gine Beistandleiftung fur Capitaine und Steuerkeute vor dem Seeamte. Das vorzeitige Unterzeichnen von Connoffementen und beffen Folgen, Eine neue Anordnung der Fahrmafferzeichen in der Untermefer. Gine in Borichtag gebrachte Revifion bes Unterweter. Eine in Boriging georagie despiten bes Begriffe Seennfall - Befreges. Gine Ertäuterung des Begriffe "lleberhotende Schiffe", Infruerionen über den Bauder Signollaternen, Die Tagesordnung der Berliner Generalversommlung Ueberficht über die bisherige Birfjamteit der Secamter und des Oversecomts. Gine Revision der Bereins Statuten. Um Schluffe des letten Bereinejahres gablte ber Berein 116 Mitglieder. nicht unbedeutende Bibliothet ber Gefellichaft murde um einige merthoolle Bucher vermehrt und bas Dlufeum Concordia um eine gange Rethe intereffanter Wegennande bereichert. Durch fdriftlichen Berfehr mit den übrigen Schwefter Bereinen, befondere aber auch burch die Entfendung eines Deputirten gum Bereinstage Berlin wurde ein möglichft enger Busammenhang mit bem gefammten Deutschen Rautifden Berein aufrecht erhalten. Die Gefellicalt balancitt in Einnugine erhalten. Die Gefellicalt baarvermogen, hat aber auch uicht mit Schulden zu fampfen. Alles in Allem gerechnet barf die Gesammtlage bes Bereins als eine rechnet barf die Gesammtlage bes Bereins als eine burdaus befriedigende begeichnet werden. Bebenefahig und lebenefraftig wie immer berechtigt biefer gefunde Buftand der Gefellichaft gu der lebhaften Soffnung, daß Der Berein ale Degan der Swiffiahrie. und Rheder-intereffen auch ferner forifahren werde, Diefe Imereffen nad beften Rraften und in ber wirfjamften Beife gu fordern. - Dad einer Mittheilung des fpanifden Confute in Bremen haben alle Schiffecapitoine, wenn fie einen fpanifden Bafen anlanfen, ben refp. fpanifden Behörden einen Befundheitepaß, ein vollständiges Dlanis feft und eine Lifte ber Dannicaft einzuhandigen, felbit wenn das Schiff den Safen nur aufauft, um eine Ordre in Empfang gu nehmen. Die genannten Dotumente muffen bon bem fpanifden Conful des Abgangehafens legalifirt fein. Eine Antwort auf die Frage, wie diefe Legalifation zu bewerffielligen ift, wenn fich in dem und b. Wahlfreife, wo die beiden doppelt gewählten \* Wafhington, 31. Oetbr. Gestern erschien Legalisation zu bewerfieligen ift, wenn fich in dem Abg. Eugen Richter und v. Cauden Tarputiden ab- ein offenbar geistesgesorter Mensch, der einen Revolver Abgangehofen fein spanischer Confut vorfindet, steht noch

Bu wenig noch vertraut mit feinem gegenwärtigen Gewerbe, bachte er nicht baran, bag Freundlichfeit gegen von beren freiwilligen Baben er gezwungen war, fein Brod zu effen, ein Erforderniß fei. Er geiste zu fehr banach, jeder Blick, jedes Wort Frangistas folle ihm allein zugehören; so marterte er sich denn im Stillen ab, mit einer unsäglichen Angst bewachte er jede Augenbewegung der Geliebten, wenn er fich mit ibr unter Fremben befand.

Frangista hatte bavon feine Ahnung; von früher als fie mit dem Bater bemfelben Berufe oblag, gewohnt, Die Raubheit beffelben burch faufte Freundlichfeit ans

gugleichen, gewann sie sich, ohne gerade hiernach zu jureben, das Wohlmosten sait aller, die in ihre Nähe kamen. Fanden sie beide auch wohl ihr Anskommen, so mollte sich doch nicht so viel exiderigen lassen, um vor ber Sand eine eigene Birthichaft gu begrunden und ar eine Beirath gu benten. Ludwig hatte inzwijchen fich wiederholt bemuht, eine Stelle ale Ranfmann zu erhalten, es gludte ibm nicht, er mußte bei bem Dufifantenleben

verharren. Seine stillen Leiden stiegen mit jedem Tage. Schon fing er im Geheimen an, dem Gedanken Naum zu geben, er habe das Mikgeschief, welches ihn verjolgte, edenso fehr dung bei widerrechtliche Pandlung gegen den er sich einer That schumen. Sie waren ärmer, Erwähnung. Durch die Zeitung erhielt Ludwig Kunde von des Oheims Tod. Das dieser ihn in seinem letzten nung, es könne ihm kein Segen mehr blithen, nachdem Wissen werde, darauf rechnete er nicht; er seiner That schumen. Sie waren ärmer, Erwähnung. Ourch die Zeitung erhielt Ludwig Kunde von des Oheims Tod. Das dieser ihn in seinem letzten ung, es könne ihm kein Segen mehr blithen, nachdem wisse zu gut, daß er sich die Aussicht selber zerstort habe.

ihr biefelbe nicht entgeben, wenn fic auch die mabre Ursache nicht abnte. Gie fuchte, obgleich felbft noch tief betrübt über den Tod des Baters, alles zu thun, Damit fie Ludwig erheiterte und ihm eine Lebensweise erfräglich mache, von welcher fie überzeugt war, daß fie ihm nicht jufagen fonne.

Bei Entbehrungen aller Urt war endlich fo viel gusammengebracht, um die Heirath ins Wert zu seben. Ludwig hatte eine bescheidene Wohnung gemiethet, fie mit bem nöthigften Mobiliar verfeben; ein fleines Gummden, muhfam erfpart, lag bereit, bie übrigen Roften gu beftreiten.

Milhe in langer Zeit erworben, wurde in weniger ale stofen, in Bachmanns Testament geschah seiner gar feine einer Stunde ein Raub ber Flammen. Sie waren armer, Erwahnung.

ihm, in welchem Zustand er fich befand, um so herber Oheim verdient, wie es durch dieselbe hervorgerufen brecher stempelte. Zu angenscheinlich verfolgte ihn bas war aber die stille Pein.

Bu wenig noch vertraut mit seinem gegenwärtigen muthestimmung vor Franziska zu verbergen, ganz konnte erheben zu können. Mit ungläubigem Kacheln horte er Franzistas tröftende Zusprache, die, obgleich nicht weniger von dem neuen Unglief erschüttert, doch nicht unterließ, den eigenen Schmerz unterbrückend, den feinigen zu befämpfen, Ludwig hörte auf, lant zu llagen, in seinem Innern aber sah es traurig und hoffnungelos aus.

Um diefelbe Beit, in welcher Ludwig burch einen ungludlichen Bufall um feine mubfam erworbene Sabe tam, ftarb Bachmann.

Bufius frand am Ziele feines Strebens; burch Griechen, Schmeicheln, und indem er mit übermenichs licher Gebuld alles über fich ergehen ließ, was bes Aber, als solle es nicht sein, so tam wieder ein Aben, als solle es nicht sein, so tam wieder ein Oheims Laune nur immer gegen ihn tosiassen nurück, Schlag dazwischen, der das lang erschnte Ziel weit hatte er denselben jenen Sreich vergessen gemacht, hinausschob. Während Ludwig und Franziska eines der Ludwig zur Entwendung zener Summe verleitet, deren Berlust der Alte nicht verschmerzen konnte; die dem Husschnung undwigs mit dem Oheim wurde auf jede And, eine Fenersbrunft aus; was sie mit unfäglicher Weise numöglich gemacht, Audwig wurde gänzlich verschand, eine Fenersbrunft aus; was sie mit unfäglicher

aus. Unfinfipfend an bie Stranbung bes Blantenefer one. Antindpeno an die Straitdung des Blanknefer. Dreimalischooners "Liette", Capt. Destmann, und den darüber gesührten Berhaudlungen vor dem Secomte in Homburg hielt Herr Dr. Behrmann einen eingehenden Vortrag über die große Wichtigkeit der von dem Hydrosgraphischen Amte der Kalferlichen Marine herausgegedenen Rachrichten für Seefahrer. Es ist in der That sehr bedauerlich, daß das der der Schiffiahrt betheiligte Kubilsund beiten ist leicht und bille an der kalfarfreche und auf der diefem fo leicht und billig ju beidaffenden und durch bie Ueberjäticheteit jeiner Anordnung so bequem über alle neue Eischeinungen im Gebiete der Kustenmarfirung orientirenden Mittel noch immer so geringe Beachtung schente. Die von allen Posianstalten zu beziehenden Nachrichten für Seefahrer erscheinen wöchentlich, vieten ein reiches Material und foftet ber gange Jahrgang nur gwei Dart. Die Strandung der erft eben nur zwei Mark. Die Strandung der erft eben neu erbauten und in jeder Beziehung gut ansgerüfteten "Liette" ift nach den Untersudungen des Jamburger Secamts wescullich auf den Umstand zurückzuführen, daß das Blinkiener auf Aureland weber in dem an Bord geschrten Leuchtleuerbuche noch auf der nen angeschafften Seekarteberzeichnet war. Copt. Desimann hatte fich aber leicht über Die Exifteng Diefes Fenere unter-richten tonnen, wenn er nur einen Blid in Die "Dachrichten tonnen, wenn er nur einen Blid in die "Nach-richten" gethan hatte, die fcon lange vorher auf ev. bevorstehende Errichtung biefes Feuers aufmertsam ge-macht hatten. Die Erftärung des Capt. Destmann, er halte und lese die "Nachrichten" nicht, wurde deshalb auch von dem Sceamte entschieden gemigvilligt. Nicht weniger tabelnswerth erscheint allerdings die Unguver-Willedig und gegebalten gerichten und Vergebilden Iber laffigleit neu angefcaffter Seefarten und Teuerbucher, Aber eben diefer Unguverläffigfeit gegenüber, gegen die man fich fonfi gannicht zu foligen vermochte, wird die Anfauffung und forgiattige Durchfichter "Radrichten" befonders für Capitaine und Correspondentrieder geradezu eine Roth-wendigkeit, deren Zgworirung, wie aus dem Strandunge-falle der "Lifette" echellt, die schwerwiegenoften Folgen nach sich ziehen fann. Bir entledigen uns daber nur einer Pflict, wenn wir allen Betheitigten hiermit noch-mals eine fesorties Robellung betheitigten biermit nocheiner Bflidt, wenn wir allen Betheitigten hiermit nochmals eine sofortige Benelung der Nachrichten für Seefahrer bringend empfehlen. Wir glauben dabei dazu rathen zu muffen, zugleich die gut redigirten "Annaten ber Hydographie" mitzubestellen, da ein Jahrgang bieser inhaltreichen Zeitschrift nur dre i Mart fosset. Kundgren's Pafenlezieon, das in der letzten Sigung der Concordia eingehend erfäutert und zur Austauffung empfohlen wurde, fostet allerdings schon 14-15 M.—Drei angemeldete Perren wurden einstimmig als Mitsalieder ausgenommen. glieder aufgenommen.

+ Von unserm Berein gegen Bettelei wurden in diesem Jahre die jest 2066 Personen verspsiegt, im Januar 223, Februar 341, März 323, Poril 204, Mai 285. Juni 126, Juli 165, August 125, September 100, October 173. Obweht in den beiden Monter Verneberen. beiden Monaten Rovember und December voraneficilic vergleichsmeife viele Buzugler fommen werden, wird fich wohl ungefahr der gleiche Coffenbestand am Ende des Bahres, wie am Anfang deffelben ergeben. Auch ift wohl ficher zu erwarten, daß die Mitglieder des Bereins demschen im nählten Jahre tren bleiben, ihre Jahresbeitrage wieder entrichten und womöglich noch neue Mitglieder gewonnen werben. Ber möchte wohl die alte Betilerplage wieder fich aufladen ? wer den Rubm unfrer Stadt fabren laffen, daß hier die "armen Reifenden" das Rothige finden, obne betteln zu muffen ?!

\* Wie befannt, ift ber Landiag auf Donnernag, ben 3. November, einberufen. Die feinliche Eröffnung wird, soweit bie "Oldenb. 3rg." in Ersahrung bringen tonnte. am Donnerfiag Mittag ftattfinden.

land, Frankreich und jenfeits bee Oceans hat man ben Werth biefes Nahrungsmehles icon längft anerkannt und ift bemuht, baffelbe im reinften Zustand und auf das Reinste gerieben barguitellen. So zubereitet ift es auferordeitlich leicht verdaulich und da feine Rahrtrafi fibr bedeutend ift, giebt es, mit Wasser, Mild, Reigdbrühe gefocht, besondere für fleine Kinder und Magenschwoche, eine Speife, welche die allgemeine Autmerfamfelt verdient. Das Pafermehl übertrifft weit alle lamfeit verdient. Cas Dafermehl überteifft weit alle jene Stärfepräparate, die unter den mannigfaltigsten Ramen ausgeboten werden, denn mögend jene in günftigsten Fall nur schwammiges Fett bilden, erzeugt Dafermehl Wusklesseiche, die äußeren Anzeichen der Constitutionskraft. Da dies Webt, rein zudereitet und im feinsten Zustand, anch sehr gut schweckt, nehmen Kinder diese Nahrung leicht an und ein gewisser aromatisch frister Tuft, welchen das Pasermehl besitzt, verhindert, daß man sich daran überist. Wir möchten die Ausmertsankeit non Stern schwäcklicher Einstellen verhindert, daß man sich daran überist. Wir möchten die Aufmerksamkeit von Ettern schwächlicher Kinder seinen Alters auf dies Mehl tenken. Als Trant sür Kranke täßt man rein schweckende Hafergrüße, die mit kattem Basser einige Male abgestöße ist, wenigstense eine wolke Stunde im Basser toden, dann gießt man sie, nöthigensalls mit etwas Basser verdünnt, durch ein Sieb, und giebt zu je einem Maaß dieser Flüssigsteit einen halben Ihecköffel Liebig's Fleischertract neht etwas Salz, mit dem man es gut durchtoden läßt.

\* Das Reichspossamt hat die Oberposibirectionen

\* Das Reichspoftamt bat die Oberposibirectionen angewiesen, auf die Ginrichtung aufmertfam ju eiochen, der gemäß die Landbrieftrager verpflichtet find, auf ihren Beffellgangen auch eingeschriebene und Berthbriefe an-zunehmen und bie Unnahme in einem ihnen mitgegebenen Binde entweder felbft ju vermerten oder durch den Abiender vermerten zu laffen. Grund der Bekanntmachung ift die Bahrnehmung, daß diefe den Landbewohnern zu Gute kommende Cinrichtung von diefen fo wenig be-

nugt wird.

\* (Reuer Bostarif.) In ber nachften Beit wird an fammtlichen Bofifchaltern ein neuer Bostarif in Quariformat jum Berfanf gestellt werden. In dem Ludriformal jum Bertauf gettellt werben. In bem neuen Tarije werden fammtliche Togveränderungen bis jum 1. October berüdsichtigt fein, im Besonderen wird berselbe auch eine Uebersicht über die Togen der Packetsendungen von 3 bezw. 5 Kilogramm nach dem Auslande enthalten. In Berückstätigung, daß die letzten "Bost, und Telegraphernachrichten" schon im Japre 1879 ericitienen, darf die neue Zusammenfiellung als von Interesse namentiich für die Geschäftswelt betrachtet werden. Der Preis des Tarifs in auf 10 & seigesetzt nud sollen die Rettointraden des Berfauss der Kaiser-Wilhelm & Stiftung für Post- und Telegraphenbeamte jugeführt merben.

\*\* Dibenburg, 1. Novdr. Bei der heutigen 21. Austochung zurüczignachtender Schuldschiene der Eisenbahn-Prämienanleibe des Herzogthums Oldenburg fielen an Prämien: 30 000 M. auf Nr. 67 24., 1500 M. auf Nr. 44 789, je 600 M. auf Nr. 14 822, 26 974 und 79 149, je 300 M. auf Nr. 42 621, 62 945, 108 892, 111 270 und 111 907; je 180 M. auf Nr. 12 146, 28 445, 30 106, 40 744, 47 363, 74 52), 74 667, 91 241, 98962 und 101 429. Auserdem sind 646 Loose mit dem Nenubetrage von 120 M. gergaen.

(4607, 91241, 98902 nob 101 429. Augerdem find Schiegung der guten in Gebestorfer Riate geicht. \* Gestein Radmittag wurde die neue Fufilier- Das Fener hat nach dief Raferne zu Dounerschwee bezogen. Um 3 Uhr mar- Ausbruch gelangen fonner ichtiete das Fufilier- Batoillon vom Rafernenplage in noch reparaturfähig fein.

(Höfermehl.) Es ist auffallend, daß man fleine feldmarichmäßiger Ruslung und unter Borontritt be-Kinder, Schwache und Krante meist durch sehr tunft. Capelle unseres Infanterie-Regiments und eines Tamboarr voll hergestellte Wehlcompositionen ernährt und im All-gemeinen so felten das Dajermehl verwendet. In Eng-der neuen Kajerne ab. hier angelangt, wurde aufdem corps, begleitet von einer großen Menichenmenge, nach ber neuen Kajerne ab. hier angelangt, wurde auf bem Kajernenhof wieder Aufstellung genommen und hielt herr Oberit v. Sobbe eine furze Uniprache, woranf bas Bataillon bas neue Gebaude in Befit nahm. In ber Donnerichweerstroße hatten viele Ginmohner gefing ! Dhne Zweifel werden nun auch in ber Umgegend Der neuen Raferne binnen wenigen Jahren neue Bebaube fcon jest ift eine große Angahl von Bauentitchen,

enitichen, schon jest ist eine große Anzahl von Bauplägen verlauft.

\* Als Nachsolger des zum Commandanten von Mainz ernannten Derrn Generals von Loos im Commando der 37. Infanterie Brigade ist der Herr Oberst von Schmidt, bisher Commandeur des Höfflier-Regiments Nr. 37 und jetz zum Generalmajor ernaunt, berufen worden.

\* Der Dragoner Deinrich Abeln der Z. Gef Oldenb. Drag. Neg. Nr. 19 ist durch rechtsfrästiges friegsge-richtliches Erlenntnis vom 10. Detober wegen linge-horsams, wiederholter Gehorsamsberweigerung und wiedet-holter Widerschung, sowie wegen thätlichen Bergreisens hotter Biderfegung, sowie wegen thätlichen Bergreisens an einem Borgesetzten mit schwerer Körperverlegung desselben mit Entsernung aus dem Herte und 5 Jahren und 9 Monaten Zuchthaus bestraft worden.

\* Barel, 31. October. Die heute in der Börse vom Wahlcommissen, Unterhauptmann von Buschwamph eine Angeleichte gemittelte Reichtengwehl im 2. obereitelber gemittelte Reichtengwehl im 2. obereitelber der

hieselbit, amilich ermittelte Reichtagswahl im 2. olden-burgifchen Bohifreise ergab folgendes: Die Zahl der abgegebenen Seimmen beträgt 9532. Hiervon erhielt Gemeindevorsteher Urnold Duchting in Bodborn 6447, Candgerichterath Dr. Roggemann in Oldenburg 2242, Restaurateur B. Fride in Bremen 740, Dr. Windtborft in Sannover 41 und Furf Bismard 25 Stimmen, Suchting ift mithin mit einer Majorität von 3085 Stimmen gewählt worden.

\* Westerfiede, 25 October. Der vielbeiprocene

Blüchtling, der den Dausman Strodthoff buid einen Edug vermundete, icheint leider fpurlos veridwunden ju bleiben. Bis heute hat mon wenigstens trop aller Bemuhungen noch nicht den geringften Anhaltspunft über feinen Aufenthaltsort. Dean weiß nur, bag er gulegt einmal in Tauithorft gefechen ift. Strobthoff befindet fich fibrigens in Befferung und wird die Bermundung gludlicherweise feine nachsteilige Folgen für denfelben haben.

\* Hatten. 27. Octbr. Am letten Montag fand eine Treibigd im Hatter Revier ftatt und zwar im. Webe und im Brader Sande, es wurden erlegt: 13. Hafen, 7 Füchfe und 1 Rebbod.

Bermischtes.

- Bremerhaven, 30. October. Bie ge-meloet, brach gestern Nachmittag etwa 21/2 Uhr auf ber in Nordenhamm liegenden normegischen Bart "Minnie in Nordenhamm liegenden norwegischen Bart "Minnie Campbell" auf noch unausgestärte Beise Feuer aus. Das Schiff war mit Naphta beladen und hatte etwa ner noch 180 Barrel im Raum. Beim Ausstegen eines Fasses auf die Brüde soll Lettere gebrochen, und das Faß beim hinunterstürzen in den Raum zerschellt sein und sooit Feuer gesongen haben, Die im Naume bei fässigten D Arbeiter haben sich nur noch eben retter tönnen. Außer einigen leineren Brandwunden haben dieselben gottlob feinen Schaben erlitten. Nach sofoitiger Schließung ber Luten ist das Schiff sofort nach ber Deedesborfer Plate geschleppt und dort angebohrt worden. Das Feuer hat nach diesen Wasnachnen nicht voll zum Ausbruch gefangen können und dürste das Schiff vornt. Ausbruch gelangen fonnen und durfte bas Schiff event.

an ihn schriebe. In seiner Bedrangniß hoffte er, Julius werde ihm, wenn er ihn barum angehe, von dem Ueberfluffe, welcher ihm jugefallen, wenigftens eine Unterftügung zutommen faffen, die da hinreichte, feinen erlittenen Berluft wieder gut zu machen und ihm eine tröftlichere Aussicht zu eröffnen.

tröftsichere Aussicht zu eröffnen.
Er schried; Inlies antwortete: Ludwig möge sich nicht zum zweiten Wale beitommen lassen, ihn mit foldem Gesuche zu behelligen. Er scheme sign ihn mit bei Summe, welche er damals gewalssam und heimlich von dem Oheim entlehnt, und die, falls sie zurüczgegaltt wirde, sein Eigenthum wäre. Außerdem bedeutete er ihm mit dürren Worten. Kudwig solle sich ja hübsch sie sein Kleines, den er neckentete er ihm mit dürren Worten. Undwig solle sich ja hübsch sie verholen, denn die Sache mit der gewallsamen Anteiche sei den Behörden keineswegs in Vergessichen er nahr gestannt, als er Iulius geworden. Indien der es ein Kleines, den Proceh gegen ihn wieder auszunehmen, da man jeht wisse, werden auf ohn des er Iulius sie er schischen. Indie er Iulius sie er schischen der es rechtsente en under er es rechtsent, die Weurde, verhannt aus seiner Vertretigte, ihn gänzlich von der Erthich in Genuben vor er mußte sich höhnen, drohne lassen der Vertraut, des er nuche sich höhnen, dem er neten geworden.

"Das ist mein Lohn 1." sagte er mit einer Vertraut, die er zustusch in jekt ganz start geworden.

"Das ist mein Lohn!" sagte er mit einer Vertraut, die er zustusch in jekt ganz start geworden.

"Das ist mein Lohn!" sagte er mit einer Vertraut, die er zustusch in jekt ganz start geworden.

"Das ist mein Lohn 1." sagte er mit einer Vertraut, die er zustusch in jekt ganz start geworden.

"Das ist mein Lohn 1." sagte er mit einer Vertraut, die er zustusch in jekt ganz start geworden.

"Das ist mein Lohn 1." sagte er mit einer Vertraut, des er zustusch in werde; der schischer ein in jekt ganz start geworden.

"Das ist mein Lohn 1." sagte er mit einer Vertraut, des er zustusch in werde; der mußte schollenden der Schischer ein hin zusturch zustusch in der Erstalten vor er Welt, der Schischer ein hin zusturch der Erstalten und sich versetzen und er vertraut, die er kohnen der Erstelten von es vertraut, der er vertroken, verbannt aus er vertroken, verbannt aus er vertroken, der Erstelten, der Erstelten, der Erst

Hatte er bei des Alten Ledzeiten nicht gewagt, hatte er sich, da ihm kein anderes Mittel übrig blieb. Julius seinen Ansenthaltsort wissen zu lassen, so glaubte in den Angen der Welt zum Diebe gemacht. Es war er jeht, da dieser, wie er richtig vermuthete, alleiniger fruchtsos gewesen, seine Hille war zu ihnt gesommen, wenn er und jeht mußte er die Hille war zu spät gekommen, wenn er und jeht mußte er die Hille War kannen kannen zu ihn kannen einer Kanklung auf branchen. Into lest mußte er ole Folgen feiner Daublung tragen. Ohne dieselbe hätte er einer sorgenfreien Zufunft entgegenschen können; denn hatte er sich auch nicht der besonderen Gunft des Oheims au erfreuen, so durfte er doch hoffen, derselbe werde, wenn es zum Sterben ginge, ihm nicht alles entziehen, ohne einen hinreichenden Grund zu haben, der es rechtsertigte, ihn gänzlich von der Frischafte auszuschließen.

Wer Ludwig früher geschen, vermochte ibn jest fannt mehr wiederzuerfennen. Die blufende Farbe ber Befund-heit war von feinen Bangen gewichen, bas Muge, aus dem fonft Frohfinn und Lebensluft gelacht, blidte matt

und trübselig vor fich hin Gebengt schich er umber, taum bag Frangistas Liebtofungen ihm bann und wann ein Lächeln abzugewinnen vermochten. Es lag etwas unendlich Schmerzliches in folchem Lächeln, von dem die hoffnungsleere Bruft

nichts wußte. Rod, immer unterbrückte er jede faute Rlage ; ber Gram ihm das herz pressen mochte, er suchte ruhig zu scheinen, damit Franziska nicht in den Neußerungen beffelben ben Borwurf erfennen moge, daß fie es fei, für die er bie schwer laftende Burde des Mifgeschicks

trage. Einige Monate waren nach dem Brandunglück vergangen. Franziskas Ericheinung hatte aufgehött, etwas Renes zu fein, die Sinnahmen verringerten sich, sie reichten eben nur gu, das Leben gu friften, an Erfpar-nig mar nicht ju benten.

Gine Bemerkung, welche Ludwig an fich felbft machte, vermefrte feine bange Beforgniß fur die Bukunft.

(Fortfepung folgt.)

— Emben, 30. October. Die Sorge, in welcher man antöplich bes hiefigen Banquiers Nathan. Der Foll gleicht ein, benn Maron's Kräfte waren im Rampfe bereits man antöplich bes heftigen Sturmes vom 14. bis If. genan ber Sachs-Affaire in Franffurt. Der Concure erichöpft. Der Constabler bewältigte den Rauber, festette beutige Anfunft von 3 Loggern erheblich verringert worden. Bon benfelben hat nur der Logger "Bestialen" Glaubiger ift sehr groß. einen Theil seiner Berichangung verloren, Auch haben bieselben im Gangen nur 16 Rege eingebuft. Der beim- gebrachte Fang beträgt 224, 140 und 112 Tonnen. Drei andere Logger find im wohlbehaltenen Zufiande angefprochen. Doffentlich treffen auch von den übrigen 4 Loggern bald gunftige Nachrichten ein. — Dag der hiefige Cootfenfduner "Ems" mit der gangen Befotung ein Opfer jenes Sturmes geworden, ift nunmehr gewiß, ba von bemfelben bislang jede Nadricht fehlt. Derfelve

verunglisten Schuners gleichen Namens erbant.

— Raffan. In hiefiger Gegend hat ein ungeheure Schwefall an den Obstbaumen und an ten Balbern febr viel Schaden angerichtet. Auch die Telegraphenleitungen woren theilweise zerfort.

— Deun Ron Tenk bis nach Mölleim unter-

- Deug. Bon Deng bis nach Mulheim unter-nahm vor einigen Tagen bei faltem, regnerischem Better ein Rind, welches auf bem Denger Bahnhofe ausgeladen war, eine Schwimmfahrt. In fühnen Sprüngen es unter ben Augen einer großen Bahl von Bufdauern an bas Ufer und ehe man fich's verjah, befand es fich Arten, nab Querzuge entgehend. Erit in Milleim ge-tung es einigen Mannern auf Nachen bas Thier zu er-

jagen und mit Seilen an bos Land zu befördern. — Darm ft ad t. Die ehemals fo berühmte Sangerin Frau Schönberner-Marconi feierte am 22. Oct. ihren 96. Geburtetag in voller Ruftigfeit und Beiftes. frifde. (3hre Buhnentaufbahn, Die ichon feit nabegu 20 Jahren aufgegeben ift, begann Die Rupftferin im

ftorbenen Bergogs Alexander Friedrich von Wurttemberg; am 17. Octbr. 1837 vermählte er fich mit Marie, der Tochter des Königs von Franfreich, Louis Philipp, die, am 12. April 1813 geboren, icon am 2. Januar 1839 von seiner Seite geriffen wurde. Der einzige Sproffe aus diefer Che in Derzog Philipp von Würtemberg, geboren am 30. Juli 1838 und vermählt am 18. Jan. 1865 mit Ergherzogin Maria Theresia von Desterreich, geboren am 15. 3uli 1845.

- (Die festreichfte Stadt Defterreiche.) Die Bevölkerung Baras feierle vor einigen Tagen bas Beft ihres (griechischen) Schuppatrons St. Simon, bas volle acht Tage bauerte, mahrent welcher Beit bas luftigfte und tollfie Reben in ber Stadt herrichte. Bara hat, wenn man die Sonntage mitrechnet, noch ameibundert Beittage, fo dag die Bewohner dafetbit blos hundertunbfiebenunbfünfzig Tage im Jahre, bas heißt, nur brei Tage in ber Boche zu arbeiten branchen !!

- Der Bottocollectant Rarl Maron in Budape fi war am Mittwoch in feinem Cocal mit ber Bufammen-ftellung einer Lifte beschäftigt, ale er ploglich ein Be-raufch vernahm und aufblident einen ftarten Mann vor fich fah, der ihn mit den Worten: "Gieb all' Dein Geld her, fonft bilt Du ein Rind des Todes!" an ber frifde. (3bre Buhnenlaufbahn, bie ichon feit nabezu Bruft erfafte. Maron wollte fich lobreißen, boch ber 20 Jahren aufgegeben ift, begann die Kupfterin im Rahre 1797).

— Man schreibt aus Darm ft abt unterm 27. Waron, bald dem Rauber fich zuneigte. Ein Connabler, October: Grofies Auffehen macht die gestern erfolgte der eben vorbeiging, trat gerade noch zur rechten Zeit

— Bahrenth. Auf Schloß Fantasie bei Bahreuth fiarb am Abend tes 28. October Herzog Afgrander von Derfelbe wird ous hundert Mitgliedern bestehen, die Bürttemberg. Derselbe war geboren am 20. Dec. 1804 ju Betersburg als der Sohn des am 4. Juli 1833 verstrebberg als der Sohn des am 4. Juli 1833 verstrebbenen Derzogs Alegander Friedrich von Burttemberg; Tag im Specialregister die Einflicket, Tag für Irordenen Derzogs Alegander Friedrich von Warttemberg; fie unter dem Ginfluß diefer Betaubung hatten. Ginmal in der Woche wird ber Salon auch für ben weiblichen Unhang geöffnet fein, die jedoch nicht verpflichtet find, über ihre Eraune ju berichten. Man fieht, daß ber

wort igte Etuinte gu berichten. Wan fiebt, das ber "Spleen" nicht blos eine engliche Eigenthümlichteit fit.

— Der Safen von Boulogne ift von einem ichweren Unglücke betroffen. Sechs heringsbiffen, die Boulogne und bem nahe gelegenen Fischercorfe Portel angehören und feit längerer Zeit auf bem Kischenge an der schaftlichen Kifte beschäftigt waren, find nicht wieder beimaefect, mahrscheinlich fünd fie im Einere ein beimgefehrt, mahricheinlich find fie im Sturme am 14. October untergegangen. Es find 114 Fifder ums Leben gefommen, welche 86 Bittwen und 280 Rinder

gurudfaffen. Der Fall erregt große Bestürzung.
— Lon don, 31. Oct. Arthur Orton, der "Tichborne-Claimont", wurde diefer Tage im Zuchsaufe von Bortsmonth von Mr. Guilbford Dessow und ansoren seiner Freunde besucht. Obgleich dem Befangenen mitgetheilt wurde, welch' ungebeuere Dimenfionen Die in Umlauf gefeste Beition ju feinen Gunften angenommen habe, ichien er boch alle hoffnungen auf eine Abfürzung feiner Strafgeit verloren zu haben und brudte die Anficht aus, daß die Regterung in ieine volle Strafzeit ver-buffen laffen werde. Um letten Sonnobend waren 10 Jahre berfelben verstrichen und bei fortgesetter guter Führung wurde er noch 3 Jahre 8 Monate dort gu verbleiben haben, wo er ift.

Mobilmachungspierde im Bezirfe bes Unterzeichneten mit Zahlungsfrift verfaufen. Gine Unterwohnung früheren Aust Etsfleth für die Zeit vom Kaufliebhaber wollen sich in Bruns Lage Elsfleths, bestehend aus I. Zanuar 1882 bis dahin 1888 bestellt Gasthause versammeln.

1. Sansmann 3oh. Sinrichs gu Olben-

Schwarting ju Barghorn. Hausmann C. A. Luerffen ju Ror-

bermoor. Stellvertreter : Sansfohn 3oh. Gebfen

Sausmann Seinrich Dienaber gu Dberrege. Stellvertreter: Sausmann Carften Koopmann gu Suntorf. Umt Elsfleth, 1881, Nov. 1.

Dugenb.

## Holz-Berkauf Elsfleth.

Connabend, ben 5. Robember 1881, Morgens 10 Ubr ans für fremde Rechnung, die per Schiff Concordia Gelber von gebrafte Jahren. angebrachte Ladung

Norwegischer Maaß- und Untermaaß-Bretter

1, 11/4 und 11/2 Boll engl. ftart, 5, 8, 9, 10 und 11 Boll engl. breit, biverfen Langen, jufammen circa 30,000 Meter, sehr schoner Qualität, öffentlich meistbictend mit Zahlungsfrist versaufen. Liebhaber werden ersucht, sich rechtzeitig Zu dem am 11. November d. I., Gesucht.

einfinden zu mollen.

G. Borgfiebe, Auctionator. Weisse

### Herren- und Damon- verbunden mit der geier des Glacé-Handschuhe

in allen Rummern bei

Amt Elssteth.

Der Hammann R. H. G. Glopstein und Berch, Kosse zu Obener Gere der Dere das und Berch, Kosse zu Obener das Eisenen. Die herren Gerd hehe das und Berch, Kosse zu Obener das Eisenen. Die herren Gerd hehe das und Berch, Kosse zu Obener das Eisenen. Die herren Gerd hehe das und Berch, Kosse zu Obener das Eisenen. Die herren Gerd hehe das Unit Lassen der Gestechn kosse das Unit Lassen der Gestechn kosse der Das der Gestechn kosse das Eisenen. Die herren Gerd hehe das Eisenen. Die des einem geschlopten Bochschiffe ges wollkind das Eisenen geschlopten Bochschiffe ges wollkind das Eisenen der Herren das Eisenen das Eisenen geschlopten Bochschiffe ges wollkind das Eisenen der Gerd der Bosse der Das Eisenen das Eisenen geschlopten Bochschiffe ges wollkind der Wolken ist die Eisenen der Gerd der Bosse der Das Eisenen geschlopten Bochschiffe ges wollkind der Wolken ist die Eisenen Geriffen das Eisenen Gerd der Bosse der Das Eisenen Gerd der Gerd der Das Eisenen Gerd der Da

Gine Unterwohnung, an bester brei Stuben mmeln. Rammer, Ruche, Keller n G. Borgfiede, Anct. Raberes in der Exped. d. Reller und Bodenraum.

#### brot-Altendorf. Stellvertreter: Müller Bernhard Oldenburger Genoffenschafts Bank, e. G. Ausweis pro Monat October 1881.

Umfat. Wechfel Conto 354 134 55 Depofiten-Conto Conto Current. Conto . 305 502.83 35 062 55

831 544.73 Bilang am 31. October 1881. Immobilien-Conto. Stammerapital-Cont Activa. Passiva. my. 33 000.— Stammcapital Conto mg. 153 584.79 Rrieger= Referbefond Conto . " 4 965.47 1 000 .- Mobilien: Conto. 2 150 23 Santlungeunfoften Et Bine u. Provifione-654 314.02 Wedfel-Conto. Conto 40 721.15 131 725.59 Effecten Conto. 557 909 26 Conto Current Conto. Depositen Conto Check Conto Debitores. Conto-Current-Conto. 66 292.34 Caffenbeftand. Creditores

Gelber verginfen wir bei 6 monatticher Kündigung mit 4  $^{0}$ /<sub>0</sub> p. a. 3  $^{1}$ /<sub>2</sub>  $^{0}$ /<sub>0</sub> p. a. furzer " " " 3  $^{0}$ /<sub>0</sub> p. a. 3 " " " Olbenburg, den 31. October 1881.

Oldenburger Genoffenschafts=Bank, eingetragene Genoffenichaft.

3. M. Münnich.

S. G. Müller.

Abends 7 libr, in Gemeiners Botel ftattfindenden

Steuermannsball, 25jährigen Bestehens der Gin gelber Sahn. 9 hiesigen Lavigationsschule, der Exped. d. Bl.
3.1 vermiethen. in allen Nummern bei U. G. Bkarmelster.
I. H. G. Bkarmelster.
In wohne jegt im Hause des Herne Apeder, Capitaine und Stenerscute hiemit freundlichst eingeladen.
I. H. Sustendamburg.
I. S. Sustendamburg.
III. L. Comitiee.
III. Comitiee.
III. Comitiee.

Gefucht. Lichtenberg Anf 1. Mai eine zweite Magd für landwirthschaftliche

M. Moopmann.

daraus, daß es viclfach felbst für Schwerkranke noch Hülfe gibt, wenn nur die richtigen Mittel zur Hand." — So und ähnlich lautende Briefe laufen fist täglich ein und follte daher jeder Leidendedieje fleine Brofchure bei Richter's Berlags-Unftalt in Leipzig bestellen, umsomehr, ale bie Zusendung berselben toftenlos erfolgt.

#### Elsflether



894 877.20 Am Connabend, den 5. Novbr., 66 527.88 Abends S. Uhr. 285 714.95 ordentliche Persammlung im Bereinslocale.

Tagesordnung: mg. 1 446 391 44 Berathung und Beschlufinahme fiber bas Stiftungefeft.

Bahlreiches Ericheinen ber Mitglieber bringend erwünscht.

Der Vor	stand.	
Angefomm. u. abgeg	Echiffe.	
Untwerpen, 2. Nov.	DON	
Adolph, Kampchi	La Plata	
Falmouth, 30. Oct.	nud	
Marie Beder, Rirchhoff	Lougon	
off Ligard, 31. Det.	paffirt ven	
hermann, Ditermann	Songfong	
nach London		
Maaßluis, 30. Oct.	nady	
Emil, Lange	Bremen	
Gingapore, 23. Delbr.	bon	
Allantic, Stege	Cardiff	
Newbork, 31. Oct.	pon	
Marie, Thomaschewefy	Songtong	
St. Thomas, 28. Sept	nach	
Budio Bundi	Suba	

Camarang, 9. Det. Rotterdam Hugo, Bruno Redaction, Drud und Berlag von 2. Birt.